

80. Friesach, 1312 Jänner 13.

Jacob, *Herrn* Burchards von Elrbach *Schreiber*, beurkundet, daß ihm her Gerolt, der viztum ze Friesach, anstatt seines Herrn 39 Mark und 6 lo^t gewegens silbers winnisches gewigdes bezahlt hat, die ihm der Erzbischof schuldig blieb und da im daz u^rbar ze Altenhofen umb sta^end. *Siegler*: wegen Siegelkarenz Chuⁿrat von Stadowe. *Zeugen*: Chuⁿrat der Stadower, Albrecht der Vnnutz, Chuⁿrat der Gruenenvogel, Nyclaw der Scho^enich, Gotschalk und Herbort, der stadtschreiber ze Friesach. *Gegeben* an dem 8. tag nach dem Perchttag n. Chr. G. 1312.

Orig. ÖSTA., Perg., 1 Siegel. — *Reg. Martin II*, S. 120, n. 1045.

81. 1312 Jänner 21.

Heinrich, Vlrich, Ottel und Goezzel von Silberberch geben Erzbischof Konrad von Salzburg die mannschaft zu Schiernik (*Tschirnig*, nördl. St. Veit) und Taggenbrunn (*Ruine* nördl. St. Veit), erzbischöfliche Lehen, für 6 Mark Geldes, welche in Kärnten ledig werden, auf, die ihnen der Erzbischof gegen Wieder-einlösung um 5 Mark Silber für 1 Mark Geldes verleihen soll. *Siegler*: Heinrich und Ulrich. Ottel und Goezzel haben keine Siegel. *Gegeben* an sanct Agnestag n. Chr. G. 1312.

Orig. fehlt. — *Kop.* ÖSTA., SKB. 2, S. 383, n. 483. — *Reg. Martin II*, S. 121, n. 1046. — *Ugl. Urkunde* vom 6. Dezember 1311.

82. 1312 Jänner 23.

Pertel, Richter, und die gesworn purger ze Villach bestätigen die Aussagen, daz unser nachpawer Alram und seine Hausfrau vraw Margret und ihre Erben von Erzbischof Konrad von Salzburg genleich und gar umb ain vaz Rainvels weines entschädigt worden sind, das Alram in St. Veit eingekauft und dem Erzbischof verkauft hat. *Siegler*: die Stadt Villach. *Gegeben* 1312 n. Chr. G. des nehesten Sun-tags vo^r der becherung des gu^ten sand Pauls.

Orig. ÖSTA., Perg., stockfleckig, 1 Siegel verloren. — *Reg. Martin II*, S. 121, n. 1048.

83. (St. Veit), 1312 Februar 1.

Heinrich der Prieznikh, Bürger zu St. Veit, verkauft Peter von Liebenberg 4 Huben, und zwar 2 zu Plausach (*Pflausach*, westl. St. Veit) (Chuenrat), 1 zu Zempnikh (*Zensweg bei Obermühlbach*, nordwestl. St. Veit) und Liewenvelse (*Liebenfels bei Pulst*) (Jans der Croph) und 1 zu Bacherndorf (*Bayersdorf*, westl. St. Veit) (Mert) um 5 Mark Silber. *Siegler*: der Aussteller und die Stadt St. Veit. *Gegeben* n. Chr. G. 1312 an unser Vrawen abend der Liechtmesse.

Orig. ÖSTA., Perg., 2 Siegel. 1. Im Schild: Hase. *Leg.*: verdorben. 2. Stadt St. Veit.

84. Friesach, 1312 Februar 5.

Chunrad, Kun, Hevz und Reinher, Söhne Ottos von Eberstein, verzichten auf ihre Rechte auf die Türpfennige im alten Markt zu Altenhoven (*Althofen*, Altenmarkt nördl. St. Veit) mit einem jährlichen Ertrag von 2 Mark Pfennigen